

Das wünsch ich mir

Text: Ruthild Eicker-Grothe

Vorspiel (2. Str. ohne Wdh.) ♩ D $\frac{A}{D}$

1. Das Fest stand vor d' träum-ten wir,
Träu-me die Ver-gan-gen-heit

2. (Als) Kin - der p' ß - te Freu-de hier,

12 $\frac{G}{D}$ D B \flat m⁷ $\frac{A}{A}$ $\frac{2.A}{A}$ $\frac{G}{A}$

1. — dass uns - re Wün-sc' an. Die So
— und neu - e Wür stehn. — So
2. — das wärn Ge-sc' ts-baum, — 2. doch

18 D $\frac{A}{D}$ G⁹

1. wün- in die - ser Weih-nachts - zeit, — dass
2. Go^t das durch die Wol - ken bricht, — be -

22 $\frac{A}{A}$ Asus⁴ A $\frac{G}{A}$

und Leid und Schmerz ver - gehn. —
ar als je - der Weih-nachts - traum. —

$\frac{A}{C\#}$ B \flat m $\frac{D7/9}{A}$ $\frac{D7}{A}$ G

Frie - de für die gan - ze Welt, — von Hoff-nungs-licht er-hellt, — wo

$\frac{D}{F\#}$ C A⁶ Em D $\frac{A}{C\#}$ B \flat m

Recht und Treu-e zählt, — wo die Lie-be nie ver - geht, — wo

$\frac{D7/9}{A}$ $\frac{D7}{A}$ G Em Gm $\frac{D}{A}$

37 Glau-be neu ent-steht — und Got-tes Licht auf-geht — und hell in